

# Vorstandswahl per Internet

## Initiative D21 sieht Online-Abstimmung vor dem Durchbruch

Schwerin (dpa/EB) • Die bundesweite Internet-Initiative D21 sieht Online-Wahlen vor dem Durchbruch zu einer breiten Akzeptanz. Gestern Nacht hat die Initiative als nach eigenen Angaben erster eingetragener Verein in Deutschland eine rechtssichere Online-Vorstandswahl ausgerichtet.

„Wir sehen uns da als Pioniere“, sagte D21-Vorstandsmitglied Alfons Rissberger. „Es geht darum, Erfahrungen zu sammeln, denn angesichts der zunehmenden Verbreitung von Personalcomputern wird irgendwann die Frage anstehen, warum jeder Bürger zum Wählen in ein Wahllokal gehen muss“, sagte Rissberger, der Geschäftsführer des Datenverarbeitungszentrums Mecklen-

burg-Vorpommern (DVZ) in Schwerin ist. „Wenn wir nach Abschluss der Wahl feststellen, dass es keine Pannen und keine Sabotage gegeben hat, können ab übermorgen auch andere Vereine nach einer Satzungsänderung elektronisch wählen.“

Rissberger betonte, dass Online-Wahlen nicht persönliche Treffen von Menschen ersetzen sollten: „Aber wir wollen zusätzliche Perspektiven schaffen.“ So ließen sich durch die elektronischen Verfahren enorme Einsparungen erzielen. „Wenn die 110 Mitglieder unseres Vereins zur Vorstandswahl erscheinen, entstehen Kosten von 160 000 Euro. Wäh-



**Alfons Rissberger**

len sie Online, fallen nur 30 000 Euro an, um die Relationen zu verdeutlichen“, sagte Rissberger unserer Zeitung. „Auf bundesweiter Ebene geht es da um Einsparungen von zig Millionen.“

Es wäre schon die übernächste Bundestagswahl als Online-Wahl vorstellbar. Mit der geplanten Einführung von Gesundheitskarten könnten sichere Signaturverfahren zum Durchbruch kommen, die dafür eine technische Voraussetzung bildeten, sagte er. D21 ist eine 1999 in Schwerin gegründete Initiative von mehr als 300 Wirtschaftsunternehmen, die den Wandel zur Informationsgesellschaft vorantreiben will.